



Oberbayerischer Kulturpreis 2021 in Kloster Seeon verliehen

Beitrag

Der Fachverein der Schäßler Münchens und Theatermann Jochen Schölch haben den Oberbayerischen Kulturpreis 2021 erhalten. Bezirkstagspräsident Josef Mederer verlieh die Auszeichnung im Juli in Kloster Seeon. Der Bezirk Oberbayern vergibt den mit jeweils 5.000 Euro dotierten Preis seit 1980 jährlich an zwei Persönlichkeiten, die sich um die Kultur in Oberbayern verdient gemacht haben.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer würdigte die Preisträger, die mit ihrem Werk für „die große Bandbreite des Kulturlebens in unserer Region“ stehen. Ihr Wirken zeige, wie vielfältig und inspirierend das kulturelle Schaffen in Oberbayern sei. „Menschen zum Nachdenken und ins Gespräch zu bringen, wie es Jochen Schölch mit seinen Inszenierungen gelingt, oder ihnen Mut zu machen, wie die Münchner Schäßler mit Tanz und Musik, ist gerade jetzt wichtiger denn je“, so Mederer.

Der **Theatermacher Jochen Schölch** ist seit 1984 als Regisseur tätig, wurde 1991 Hausregisseur am Münchner Teamtheater und 1994 Regisseur am Hans Otto Theater in Potsdam. 1998 gründete Schölch das Metropoltheater München, dessen Intendant und Mitinhaber er bis heute ist. 2002 erhielt das Theater für die Inszenierung der deutschen Erstaufführung von *Die drei Leben der Lucie Cabrol* als erste freie Bühne den Bayerischen Theaterpreis. Seit 2002 leitet Jochen Schölch den Studiengang Schauspiel an der Theaterakademie August Everding, wo er seit 1998 als Dozent tätig ist. 2006 wurde er zum Professor ernannt. Unter seiner Leitung entstanden mehrere Koproduktionen des Metropoltheaters mit dem Studiengang Schauspiel der Theaterakademie, darunter *Dogville* und *Manderlay*, die 2009 und 2010 beim International Arts Festival in Shanghai gastierten. Mit Stücken wie *Die letzte Karawanserei* (2016) über Migration und Flüchtlinge und *Der gute Tod* (2017) über Sterbehilfe greift Schölch auch politisch sensible Themen auf. Zahlreiche seiner Inszenierungen erhielten Preise, und auch das Metropoltheater wurde mehrfach ausgezeichnet. Als Dozent für Schauspiel und Regie ist Schölch in Shanghai, St. Petersburg und Oslo tätig. Der Maler, Illustrator und Buchautor Quint Buchholz hob in seiner Laudatio die besondere Spielform und Stärke des Theaters hervor: Das seien „große Fragen des Menschseins, erzählt mit mitreißender, anrührender Schauspielkunst, dazu ein überzeugender wie bezaubernder Minimalismus in der Ausstattung, der in den Köpfen der Zuschauenden eine umso intensivere Wirkung entfaltet.“

Der **Fachverein der Schächler Münchens** übt eine der ältesten bayerischen Traditionen aus, den Schächlertanz. Der Zunfttanz der Fassbauer entstand ursprünglich in München. Er soll auf das Jahr 1517 zurückgehen, als nach einer überstandenen Pestepidemie junge Gesellen die verängstigten Menschen mit Tanz und Musik wieder ins Freie – und damit „ins Leben“ zurückholen wollten. In den Archiven der Stadt München wird der Brauch erstmals 1702 erwähnt. Seit 1871 organisiert der Fachverein der Schächler in München den Tanz. Die maßgeschneiderte Tracht ist bis heute unverändert: grüne Kappen, rote Jacken, Lederschurz und schwarze Kniebundhosen. Das diagonal über die Brust gespannte schwarze „Pestband“ soll an die schlimme Zeit erinnern. Bis heute wird der Schächlertanz alle sieben Jahre – zuletzt 2019 – aufgeführt. Wegen der Corona-Pandemie wollen die Schächler aber mit dieser Tradition brechen und das Ende der Krisenzeit mit einer außerplanmäßigen Auftrittsrunde feiern, so Willi Schmid, der Erste Vorsitzende des Münchner Vereins. In seiner Laudatio würdigte der oberbayerische Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler den Fachverein, dessen Hauptverdienst es sei, die Tradition des Schächlertanzes über die Zeiten hinweg gerettet zu haben. Er hob das große ehrenamtliche Engagement und die Nachwuchsarbeit des Vereins hervor. (ks)

Infos zu den Geehrten sowie eine Übersicht früherer Preisträger gibt es in der Broschüre zum Oberbayerischen Kulturpreis 2021. Sie kann kostenfrei heruntergeladen (www.bezirk-oberbayern.de) oder bestellt werden (kommunikation@bezirk-oberbayern.de)

Foto: Geimpft und getestet freuten sich über die Preisverleihung (von links): Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler, Preisträger Jochen Schölch, Bezirkstagspräsident - Josef Mederer, Willi Schmid, 1. Vorsitzender des Fachvereins der Schächler Münchens, sowie der Maler Quint Buchholz

Bericht und Bild: Bezirk Oberbayern





Kategorie

1. Kultur

Schlagworte

1. Bayern
2. Bezirk Oberbayern; Seeon
3. Chiemgau
4. Chiemsee
5. Kulturpreis
6. München-Oberbayern